Dr. BULL'S Husten SYRUP

Ist das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bräune, Erkältung, Engbrüstigkeit, Influenza, Luftröhren-Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.—Preis, 25 Cents.

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 15. Sept'or 1887.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzutheilen.

Die Leser der „Tribüne" sind ersucht, keine Abonnementsgelder an die Träger, sondern nur an Herrn Schmidt, unsern Collektor oder in der Office zu bezahlen. Herr Schmidt ist für alle auf der Office gegebenen Zeitungen verantwortlich, stellt selbst seine Träger an, und alle entstehenden Verluste fallen ihm zu. Wir bitten deshalb ihn vor Schaden zu bewahren, der ihm dadurch erwachsen könnte, daß Subskriptionsgelder an Jemand anders als an ihn, oder in der Office bezahlt werden, es müßte denn der betr. Träger eine von Herrn Schmidt unterzeichnete Quittung haben.

Ver. Arbeiter-Partei.

Wahl am 11. Oktober.

Liste der Candidaten.

Für Mayor:
Walter W. Davy.

Für City Clerk:
John F. White.

Für Council:

Erste Ward—N. J. Huffbauer.
Zweite Ward—Keine Nomination.
Dritte Ward—George W. Pitts.
Vierte Ward—John Gossom.
Fünfte Ward—Lafayette P. Custer.
Sechste Ward—Keine Nomination.
Siebente Ward—Keine Nomination.
Achte Ward—Keine Nomination.
Neunte Ward—Gottlieb Lukhardt.
Zehnte Ward—Keine Nomination.
Eilfte Ward—Keine Nomination.
Zwölfte Ward—Louis Harmeyer.
Dreizehnte Ward—Abram G. Sanders.
Vierzehnte Ward—Frederick P. Weisenheimer.
Fünfzehnte Ward—James Sanders.
Sechszehnte Ward—Keine Nomination.
Siebzehnte Ward—Keine Nomination.
Achtzehnte Ward—Thomas Resom.
Neunzehnte Ward—Keine Nomination.
Zwanzigste Ward—John W. Junkinson.
Einundzwanzigste Ward—Albert E. Habich.
Zweiundzwanzigste Ward—Henry Spielhoff.
Dreiundzwanzigste Ward—William Robinson.
Vierundzwanzigste Ward—Henry E. Kürst.
Fünfundzwanzigste Ward—Louis Uhl.

Für Aldermen.

Erster Distrikt—L. H. Cory.
Patrick J. Roach.
Zweiter Distrikt—John L. Evans.
Theodor Oswald.
Vierter Distrikt—William F. Gilkison.
William R. Wenner.
Fünfter Distrikt—William E. Ringenfelter.
Jarrer R. Buell.

Civilstandsregister.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

Otto Belzar, K., 12. September.
Richard A. Braun, M., 14. September.
James Nash, M., 7. September.
Alex Richmond, M., 20. August.
Ben Miller, K., 10. September.
Sam Parker, K., 16. August.
William R. Gates, M., 10. September.
James D. Williams, K., 4. September.
John Jameson, K., 13. September.

Heirathen

John H. Neubar mit Francis Absalon.
Geo. W. Herider mit Anna D. Isgrigg.
John J. Stewart mit Ida M. Kidwell.
Frank Conley mit Sarah Penwell.
Joel E. Georg mit Luella Mendenhall.
Herbert H. Hadley mit Georgia A. Blake.

Todesfälle.

Jacob Habig, 10 J., 14. September.
Henry Magel, 64 J., 14 September.
Christian F. Heede, 2 J., 15 September.
Elisabeth Schrader, 53 J., 14. Septbr.
Michael Gallespy, 38 J., 14. September.
Mary Sears, 37 J., 11. September.
Myra Blain, 47 J., 13. September.
Sarah E. Curry, 17 J., 12 September.
William Kolb, 77 J., 11. September.

☞ Der New Yorker Club hat gestern dem hiesigen Base Ball Club wieder heimbezahlt

— Ein glänzendes Resultat. — Mehr als hundert- und fünf- und zwanzig Tausend Flaschen Dr. Bull's Husten Syrup sind in Baltimore von einer einzigen Firma, den Herren W. H. Brown & Bro. verkauft worden.

☞ Charles Lewis, ein Farbiger, wurde unter der Anklage, am 10. Mai $50 von Louis Deschler gestohlen zu haben, verhaftet.

— Verlangt Mucho's „Best Havanna Cigars".

☞ Gouverneur Gray hat alle Miliz-Compagnien im Staate eingeladen sich an dem Empfang des Präsidenten Cleveland zu betheiligen.

— In Rudolph Boetcher's Fleischladen No. 47 Süd Delaware Straße findet man alle Sorten Fleisch und Würste bester Qualität. Alle Bestellungen werden prompt besorgt.

☞ Der Coroner hat ein Verdikt abgegeben, daß Henry Cook, über dessen plötzlichen Tod wir gestern berichteten, am Herzschlag gestorben ist

— Ueberall in hiesiger Gegend erfreuen sich Dr. Aug. König's Hamburger Familien-Medizinen großer Beliebtheit und sind in den meisten Familien beliebte und häufig angewandte Hausmittel.—H. von Langen, Topeka, Kans.

☞ Michal Callopy, der Janitor der Supreme Court wurde gestern im Staatshaus vom Schlage getroffen und starb gleich nachher. Er war 40 Jahre alt und hinterläßt ein Frau und ein Kind.

Eine Panik in der Mausefalle, genannt Dime-Museum.

Gestern Abend entstand im Dime-Museum eine Panik, bei welcher großes Unglück nur dadurch verhütet wurde, daß der Besuch der Vorstellung ein recht schlechter war.

Der Polizist Klingensmith, welcher die Aufsicht im Theater hat und welcher glaubt, daß eine der ersten Pflichten seines Berufes die ist, sich recht wichtig und überall unbeliebt zu machen, hatte gestern Abend ein paar junge Bursche in polizeidienerlicher Manier aufgefordert, vom Fenstergesimse, auf welchem sie saßen und der Vorstellung beiwohnten, herunter zu gehen. Die Bursche, ein paar Jungamerikaner, behaupteten jedoch ihre Sitze, die sie erst nach einer mühsamen Kletterübung erobert hatten, und dieser Ungehorsam gegen die Obrigkeit machte den Ordnungsdiener so wild, daß er sie einzustecken drohte. Das brachte die Bursche auf die Beine und mit dem Rufe: Feuer! Feuer! stürzten sie davon.

Die Feuerrufe hatten aber eine fürchterliche Wirkung auf das Publikum, Alles stürzte dem Ausgange zu, und bald hatte sich ein dichter Menschenknäuel an der Thüre angesammelt, der sich erst beruhigen ließ, nachdem der Sachverhalt von der Bühne ausgerufen worden war. Man hatte die Missethäter selbst auf die Bühne geschleppt und sie zu einem Geständniß ihrer Schandthat gezwungen, obwohl es freilich den Anschein hat, als ob dieser Akt Komödie war, denn wenn man die Ruhestörer thatsächlich ausgefunden hätte, dann wäre es mindestens sonderbar, daß man von ihrer Verhaftung Abstand nahm.

In dem Gedränge nach dem Ausgange wurden mehrere Personen namentlich Frauen niedergeworfen und schlimm verletzt.

In Verbindung mit dieser Affaire mag übrigens gesagt werden, daß das Dime Museum im Falle von Feuersgefahr einen schrecklichen Opferheerd bilden würde. Er ist absolut nicht für genügend Ausgänge gesorgt, und für die meisten wäre an ein Entrinnen gar nicht zu denken. Namentlich wäre dies der Fall, wenn in dem untern Raume des Museums ein Feuer ausbrechen sollte.

Leider kümmert sich aber das Publikum um solche Dinge viel zu wenig und die Behörden deren Pflicht es doch wäre, darnach zu sehen, daß man alle öffentlichen Anstalten und Gebäude mit einem Gefühl der Sicherheit besuchen kann, die kümmern sich erst recht nicht darum, weil sie der Spekulationssucht Einzelner nicht im Wege stehen wollen.

— $5 10 —

Indianapolis und St. Louis und zurück via die Vandalia Bahn,

vom 24. bis 27. September encl.

Tickets gültig für die Rückfahrt bis zum 5. October 1887.

Die G. A. R. National und Indiana Staats Hauptquartier-Departements haben diese populäre Bahn zum Besuch des National Encampments gewählt und werden auf derselben die Reise machen. Wegen Tickets und nähere Auskunft wende man sich Geo. Rech, Ticket Agent der Vandalia Bahn, Ecke der Washington und Illinois Str., oder an R. Donough, Ticket Agent am Union Bahnhof.

H. R. Dering,
Assistent G. P. Agt. der Vandalia Bahn.

Neue Klagen.

John Edwards, der Zettelankleber hat E. F. Gobel und Joseph Dowling, die Contraktoren für das Union Depot auf $500 Schadenersatz verklagt, weil dieselben seine Anschlagbretter auf dem Neubau, entfernt haben. Kläger giebt an, daß er den Platz für die Breiter von der Union Railway Company gemiethet hatte und daß er durch das Entfernen dieser Bretter mehrere große Aufträge eingebüßt habe.

Honorah Moriarity gegen Patrick Moriarity. Gesuch um Ernennung eines Vormundes für den Verklagten. Er giebt an, daß Patrick Moriarity ein Gewohnheitssäufer und nicht fähig sei, sein Vermögen zu verwalten.

Sarah Crenshaw gegen William Crenshaw. Scheidungsklage. Die Heirath fand im Jahre 1866 statt. Im Jahre 1883 ist Verklagter spurlos verschwunden.

Aurora Lagerbier.

Dieses berühmte, wohlschmeckende und gesunde Getränke ist zu jeder Stunde frisch zu haben in der deutschen Bierhalle, No. 251 & 253 Ost Washington Str. Frank O'Brien, Eigenth.

Der kleine Stadtherold.

Im Hause des Herrn Wm. A. Schoppe ist ein kleiner Weltbürger angekommen.

Herr Max Recker, Sohn des Herrn Gottfried Recker, ist heute Vormittag in seinem 21 Lebensjahre gestorben.

Herr Ernst Knodel ist gestern Nacht wohlbehalten von seiner Europareise hierher zurückgekehrt. Er wurde von einem Comite des Harugari Sängerchor am Bahnhof empfangen.

☞ Die County-Commissäre haben heute mit dem früheren County-Schatzmeister Samuel Hanway ein Abkommen in Bezug auf die alte Streitfrage, wonach Hanway ein großes Defizit hinterlassen habe, getroffen.

Hanway bezahlt $7,500 und zwar die Hälfte in 30 Tagen, die andere Hälfte am 1. März. ⅔ des Betrages gehen in die County Kasse, ⅓ in die Staatskasse.

Versammlungen der Arbeiterpartei.

Donnerstag Abend, 15. Sept., Ecke Erste und Mississippi Str.

Freitag Abend, 16. Sept., Ecke West Straße und Indiana Ave.

Samstag Abend, 17. Sept., Ecke Delaware und Washington Str.

Montag Abend, 19. Sept., Ecke West und Maryland Str.

Dienstag Abend, 20. Sept., Ecke South und East Str.

Mittwoch Abend, 21. Sep., Ecke Wright und Coburn Str.

Donnerstag Abend, 22. Sept., Ecke 4. und Mississippi Str.

Freitag Abend, 23. Sept., Ecke Home und Columbia Ave., und Ecke New York und Blake Str.

Samstag Abend, 24. Sept., Ecke Washington und Delaware Str.

Gestern Abend fand eine Sitzung des städtischen Central Comites statt. Dieselbe war vollzählich besucht, und die Berichte welche einliefen, deuten sämmtlich daraufhin, daß die Bewegung außerordentlich gute Fortschritte macht.

In der 12. Ward wurde gestern Abend Herr Louis Harmeyer, für den Board of Councilmen nominirt.

Herr Ralph Beaumont sprach gestern Abend an der Ecke der Washington und Delaware Straße im Interesse der Arbeiterpartei.

Gieb ihnen eine Gelegenheit!

Das leitzt, deinen Lungen. Ebenso deinem ganzen Athmungsapparat. Es ist ein wundervoller Apparat. Nicht bloß die großen Luftröhren, sondern die Tausende von kleinen Röhren die von ihnen ausgehen.

Wenn dieselben verstopft sind mit Dingen, welche nicht hingehören, können die Lungen nicht ihre halbe Arbeit und diese nicht gut verrichten.

Nenne es Erkältung, Husten, Croup, Catarrh, Lungenentzündung, Schwindsucht oder wie sonst die Krankheiten des Halses, der Nase oder der Lunge heißen mögen, sie sind alle schlimm und man muß sie los zu werden suchen.

Es giebt dazu einen sicheren Weg. Nimm Boschens German Syrup, den jeder Apotheker für 75c die Flasche verkauft. Wenn Alles fehlgeschlagen hat, dies Mittel ist sicher.

Aus den Gerichtshöfen.

Superior Court.

Zimmer No. 1. Jos. A. Heath gegen die Indianapolis & Union Eisenbahn Co. Schadenersatzklage; in Verhandlung.

Colby Weinger Co. gegen Charles Jenne u. A. Contraktsache. Verdikt für die klägerische Partei für $900.

Zimmer No. 3. John D. Campbell gegen Mattie McLain u. A. Hypothekensache; zu Gunsten der Beklagten entschieden.

Circuit Court.

Miller contra Bernhamer.

Fast die ganze Polizeimanschaft wurde gestern aufgeboten, um zu schwören, daß Nannie Anderson keine Anlagen zur Nonne habe, und daß Bernhamer sehr intimen Umgang mit ihr gehabt und die Miller'schen Kinder häufig mit in das Haus der Anderson genommen habe.

George Wiley, der im Hause der Frau Anderson gewohnt, sagte aus, daß er häufig als postillon d'amour gedient habe, indem er die Liebesepisteln der Frau Anderson an Bernhamer besorgte. Andere Zeugen sagten aus, daß Frau Anderson ihnen gesagt habe, daß Bernhamer sie erhalte.

Heute wurde mit dem Verhör der Zeugen der verklagten Partei begonnen.

Criminalgericht.

Gestern begann man mit dem Prozeß gegen George Berges, welcher angeklagt ist, einen Versuch gemacht zu haben, die 15 Jahre alte Clara Green zu mißbrauchen.

Das Mädchen sagte aus, das es in dem Hause des Angeklagten, No. 64 Nebraska Straße als Kindermädchen drei Wochen lang gedient habe. Die Nacht des 8. September habe Frau Berges außerhalb des Hauses verbracht, um bei ihrem verstorbenen Neffen die Wache zu übernehmen. Diese Gelegenheit habe B. benützt um in ihr Zimmer zu kommen, sie aus dem Schlafe zu wecken, und einen unsittlichen Angriff auf sie zu machen. Nur mit Mühe sei es ihr gelungen, sich loszureißen und nur halbgekleidet habe sie das Haus verlassen, und bei ihrer Schwester Zuflucht gesucht.

Die Schwester des Mädchens bestätigt, daß letzteres nach 12 Uhr Nachts in ihr Haus kam, und den Vorgang wie oben erzählt, geschildert habe.

Frau Berges sagte aus, daß sie in jener Nacht die Wache bei ihrem todten Neffen übernommen hatte, daß ihr Mann bis 10 Uhr ebenfalls dort verblieb, aber dann nach Hause ging, weil man das Mädchen mit den Kindern allein zu Hause gelassen hatte.

Der Angeklagte erzählte, daß sein Kind, welches bei dem Mädchen schlief in der Nacht geweint habe, und daß er um das Kind zu beruhigen, in das Schlafzimmer des Mädchens gegangen sei. Das Kind habe aufgedeckt im Bette gelegen, er habe das Kind zugedeckt, das Mädchen aus dem Schlafe geweckt und es gebeten, auf das Kind besser Acht zu geben. Daraufhin sei das Mädchen davongelaufen. Der Fall wurde heute Vormittag den Geschworenen übergeben.

James W. Cane, angeklagt gestohlene Sachen in seinem Besitze gehabt zu haben, wird gegenwärtig prozessirt.

— Herr Charles Fischinger, welcher vor Kurzem die Wirthschaft des Herrn Ph. Reichwein, S. W. Ecke Noble und Market Str. übernommen hat, hält stets nur die besten Getränke, Weine, Liquöre, Cigarren 2c. in seinem Lokal. Es wird jeden Morgen ein ausgezeichneter warmer Lunch servirt werden.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

John E. Kerr an Wm. E. Kerr, die westliche ½ des nordwestlichen ¼ von Sec. 14, Twp. 15 nördlich von R. 2 östlich 2c. $5000.

John E. Kerr an Wm. E. Kerr, die östliche ½ des südöstlichen Viertels von Sec. 24, Twp. 15 nördlich von R. 2 östlich, 80 Acker enthaltend. $5,100.

Orlando H. Palmer an Edward J. Robinson, Lot 77 in Allen & Root's Add. $4,000.

Frederick Reisner an John W. Richardson, Lot 10 in Frederick Reisner's erste West Indianapolis Add. $200.

John W. Richardson an Nicholas McCarty, Lot 10 in Reisner's erste West Indianapolis Add. $250.

Mary E. Tindall an Emma Algeo, Lot 6 in Clifford Place eine Add. $1400.

Samuel M. Seibert an Mart. Miller, Theil von Lot 6 in Sq 60. $2300.

Simeon T. Lewis an Fernandez M. Simonds, Lot 23 in Sq. 26 in Wright's Subd. von Johnson's Erben Addition. $550.

James H. Baldwin Adair an Robert Thomas, Lots 26, 27 und 28 von Downey & Irwin's Subd. von Hutchings & Darnell's Brookside Add. zu Brightwood. $255.

Wm. Cranch an Harry J. Milligan, Lot 21 in Block 7 von Beaty's Addition. $700.

Emma Algeo an Mary E. Tindall, Lot 6 in Clifford Place Add. $1 400.

Katherine Uhl an Armin Bohn, Lot 2 in De Wolf's Subd. von Lot 7 und Theil von 8 in Sq. 29 in Drake's Add. $3 500.

Nicholas McCarty an Rose L. Arnold, Lot 224 in McCarty's 7. Westseite Add. $500.

Baupermits.

Gordon v. Kurtz, Anbau an Haus an Süd Meridian Str. $5,000.

W. M. Adams, Anbau an Haus an Alvord Str., zwischen 7. und Lincoln Str. $150.

Hannah E. Oliver, Anbau an Haus an Madison Ave. $150.

H. O'Brien, Cottage an Belfountain Str., zwischen Lincoln Ave. und 7. Str. $800.

Anna D. Johnson, Cottage an Belfountain Str., zwischen 10. und 11. Str. $650.

☞ 11 Fälle Dyphtheria 13 Fälle Scharlachfieber und 2 Fälle von Masern jetzt in der Stadt.

— Salvation Oel ist der größte Schmerzenstiller unserer Zeit. Kein anderes Mittel kommt ihm gleich, es heilt alle Schmerzen und Wunden, und kostet nur 25 Cents.

☞ Schon am 20. Oktober wollen die Polizisten ihren Ball abhalten. Wer da wohl für die Aufrechthaltung der Ordnung sorgen wird?

☞ Die Lyonton Store Association ließ sich mit $2,000 Capital und die Elmer E. Clinger Co. ließ sich mit $5,000 Capital inkorporiren.

— Kaufe Mucho's "Best Havanna Cigars".

☞ Der alte Mann Henry Magele, welcher vor ein paar Tagen an der Ohio Straße Kreuzung von einer Lokomotive der J. B. & W. Bahn auf die Seite geschleudert wurde, ist an den erlittenen Verletzungen im Hospital gestorben. Er wohnte in No. 261 Nord Davidson Straße.

— Große Cincinnati Excursion, Samstag, den 17. September. Rundfahrt inclusive zum Eintritt für „Rom unter Nero" $2.75. Tickets gut auf allen regulären Zügen der C. H. & D. um 4 und 10 Uhr 55 Minuten Morgens und 3½ Uhr Nachmittags Samstag, den 17. Sept. Rückfahrt mit Spezialzug am selben Abend 10 Uhr 20 Min. oder am Sonntag und Montag auf regulären Zügen. Ticket-Office: Ecke Illinois Straße und Kentucky Ave.

☞ Gestern Abend haben sie die Verdummungsanstalt, also das Gebäude der „Youngs Men's Christian Association" eingeweiht und so undankbar waren sie, daß sie trotzdem so viel Geld zu dem Bau aus „freisinnigen" und antitemperenzlerischen Taschen geflossen ist, unbarmherzig auf diese Klasse von Leuten geschimpft haben. Man sieht hier wieder wie Undank der Welt Lohn ist, allem die „liberalen" Geber haben gewiß auf Entscheidung anderer Art gerechnet.

— Mucho's Cigarrenladen befindet sich in No. 199 Ost Washington Straße.

☞ Die alte McCarty Heimstätte an der Ecke der Merrill Straße und Madison Ave. ist jetzt abgerissen worden und die Bürger der Südseite arbeiten darauf hin, diesen Platz in einen öffentlichen Park umzuwandeln. Nicholas McCarty hat sich bereit erklärt den Platz zu diesem Zwecke herzugeben und nun sollen Schritte getroffen werden, das unmittelbar angrenzende Gebäude, in welchem sich Lee's Theeladen befindet, anzukaufen und abzureißen, damit der Park groß genug werde. Man glaubt auf dem Wege der Subskription das Unternehmen ausführen zu können.

— Die besten Bürsten kauft man bei H. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.

☞ Im Polizeigericht war man heute schnell fertig. Charles Lewis angeklagt im Bates Haus $60 gestohlen zu haben, wird morgen prozessirt. Pleasant Landers und Edward Shaunessey sind unter dem Verdacht Diebe zu sein eingesteckt, und deren Fall wird ebenfalls morgen vorgenommen werden. Minor Gooddall und John Gruse, zwei farbige Aufwärter waren wegen Goodall's Frau in Streit gerathen. Goodall war nämlich eifersüchtig aber ohne Grund. Der Mayor sprach sie Beide frei.

Freitag Bargains.

Freitags-Verkauf.

Taschentücher.

Ein endloses Assortiment mit bunten Borten zum halben Preise.

Korsette.

Ein extra langes gewebtes französisches Korset für $1 25, werth $2.00.

Spitzen.

Torchon und Medica Spitzen, neue Muster zum halben früheren Preise.

Strumpfwaaren.

200 Dutzend ungebleichte Balbriggan Strümpfe für Damen 19c, werth 35c.

Bettdecken.

Spezielle Bargains in weißen Marseilles Decken $2.00; weiße Crochet Decken 65c; weiße Marseille Decken $1.05.

Kleiderstoffe.

Combinations-Muster-Kleider, ungefähr zum halben Preise. Reste sehr billig.

Freitags-Verkauf.

L. S. Ayres & Co.

Hall's

$100 Belohnung. $100

Die Leser der „Indiana Tribüne" werden sich freuen, zu erfahren, daß es wenigstens eine gefürchtete Krankheit giebt, welche die Wissenschaft in all ihren Stadien hat kuriren können, und das ist der Katarrh. Hall's Katarrh-Kur ist die einzige jetzt in der medizinischen Brüderschaft bekannte positive Kur. Der Katarrh ist eine Constitutionskrankheit und erfordert eine constitutionsgemäßige Behandlung. Hall's Katarrh-Kur wird eingenommen und wirkt direkt auf das Blut und die Schleimhautflächen des Systems, dadurch die Grundlage der Krankheit zerstörend und dem Patienten Stärke gebend, indem sie die Konstitution aufbaut und der Natur in ihrer Arbeit hilft. Die Eigenthümer haben so viel Vertrauen zu ihren Heilkräften, daß sie hundert Dollars für jeden Fall anbieten, den sie nicht heilt. Laßt Euch die Liste der Zeugnisse kommen. Adressirt

F. J. Cheney & Co.,
Toledo, O.

☞ Verkauft von Apothekern, 75 Cts.

Katarrh-Kur.

— Meerschaumpfeifen, lange deutsche Pfeifen, Cigarrenspitzen etc. bei Wm. Mucho. No. 199 Ost Washington Str.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $232,000. Herr John Wocher ist Präsident dieser anerkannt guten Gesellschaft und ist als Agent der folgenden Gesellschaften hier thätig: British America. Vermögen $800,000. Detroit F. & M. Vermögen $900,000. Franklin, Ind., Vermögen $232 000. German American, N. Y., Vermögen $5,150,000. Die „Franklin" hat nicht nur billige Raten, sie läßt auch außer den regelmäßigen Raten, selbst bei großen Verlusten keinen Aufschlag erfolgen. Hr. Herman T. Brandt, ist Solicitor für die hiesige Stadt und Umgegend.

Vom Auslande.

— Von den Eingeborenen Kameruns entwirft Dr. M. Buchner in seinen „Skizzen und Betrachtungen" über Kamerun folgende wenig schmeichelhafte Schilderung: Aufgeblasenheit, Jähzorn und Rachsucht, Neigung zu Raub und Gewalt sind ungemein stark ausgeprägte Züge, die den Verkehr mit ihnen unangenehm und gefährlich machen, und als englisch erzogene Neger gehören sie zu den schlechtest erzogenen Halbwilden, die der Erdball kennt. Während in Angola, im Lande der so häufig geschmähten Portugiesen, die Neger, und wären es auch ihrer hundert, bescheiden vom Wege in's Gras treten, wenn ein Europäer kommt, hat in Kamerun häufig genug der Weiße dem Schwarzen auszuweichen, will er nicht roh gerempelt werden. Wohlthaten werden in der Regel mit brutaler Grobheit als etwas Selbstverständliches gefordert, ein Dankwort gehört zu den seltenen Ausnahmen, eine That des Dankes ist unerhört. Das Treiben in einer Faktorei nimmt gewöhnlich den Charakter einer vielstimmigen wüsten Zänkerei an, die jeden Augenblick in Thätlichkeiten auszuarten droht, und was sich der weiße Händler hier bisweilen des Geldes wegen gefallen lassen muß, streift oft an die äußersten Grenzen des Erträglichen. Wie schnell die stets vorhandene Lust am Rauben und Plündern durchbricht, kann man bei jeder füglichen Gelegenheit beobachten. Als einmal eine Hulk in Brand gerieth, was zum Glück bald wieder vorüber war, sah man hier und dort am Strande kurz aufgeschürzte, fast nackte Kerle mit Haumessern und Gewehren auftauchen und Kanuns in's Wasser schieben, offenbar mit der Hoffnung, daß das Unglück größere Dimensionen annehmen und gestatten werde, den Wirrwarr zu gewaltthätigem Eingreifen zu benützen.

Dr. PANTZER

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung:
No. 280 Ost Market Straße.

Sprechstunden: 2 — 4 Uhr Nachmittags.
7 — 8 Uhr Abends.

☞ Telephon 220.

Tapeten!

Tapeten!

Rouleaux und Oeltuche!

Große Auswahl!
Billige Preise!
Aufmerksame Bedienung!

Man spreche vor und besichtige die eleganten Muster,

Carl Möller,
No. 161 Ost Washington Straße.

Tapeten!

Tapeten!

Herrmann, Leichen-Bestatter,
No. 26 Süd Delaware Str.
Telephon 911 — Offen Tag und Nacht

Lieblings-Bier.

Aurora!

Pilsener- und Lager-Bier

in Gebinden und Flaschen, zu beziehen von

August Erbrich,
No. 220 & 222 Süd Delaware Str.
☞ Telephon 1,032.

Lieber u. Co's City Brauerei

Lagerbier und das berühmte Pilsener Bier.

—In Flaschen zu beziehen durch—

JACOB METZGER and COMPANY.

Jacob Metzger & Company,

Tafel-, Lager- u. Bock-Bier in Flaschen.

Alle Sorten Mineralwasser wie: Seltzer, Apollinaris, Sheboygan u.s.w. in Fläschen und Krügen.

☞ OLDEN TIME ALE eine Spezialität. ☜

Telephon 407. — 30 und 32 Ost Maryland Straße.

Frucht- und Jelly-Gläser

am billigsten bei

I. N. Heims, No. 44 und 46 Ost Washington Straße.

M. HANSON,

— Händler in —

Feinen Schuhen und Stiefeln.

No. 422 Süd Meridian Straße.

INDIANA
Trust & Safe Deposit COMPANY.

Fächer und Abtheilungen zu vermiethen
— in unserm gegen —
Feuer und Einbrecher gesicherten Gewölbe.

Werthsachen

irgend welcher Art können da aufgehoben werden zu Preisen von $5 bis $25 per Jahr.

84 Ost Market Straße.

Dr. Wagner,

Office: Zimmer No. 8
Fletcher & Sharpe's Block
—Wohnung:—
Ecke College & Home Ave.
☞ Telephon 848.

J. George Müller,
(Nachfolger von L. H. Müller,)
Apotheker.

Die Anfertigung von Rezepten geschieht in zuverlässiger sachverständiger Weise.

Südwest Ecke der
Ost Washington u. Ost Str.

SLOAN'S Drug Store,
(Apotheke.)
No. 22 West Washingtonstr.

Neuer Laden; gute, reine und frische Waaren.

Recepte werden mit Sorgfalt angefertigt und nach irgend einem Theile der Stadt geliefert.

Geo. W. Sloan & Co.,
☞ Es wird Deutsch gesprochen.

Große Auswahl.

Für die Herbst-Saison

sind eingetroffen die neuesten Muster in

Teppichen, Tapeten, Vorhängen,

und alle in diese Branche einschlagenden Novitäten.

EASTMAN, SCHLEICHER & LEE.

Das größte Teppichhaus im Staate.

No. 5, 7 und 9 Ost Washington Straße.

Niedrige Preise. — Reelle Bedienung.